



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Beate Raudies (SPD)

und

Antwort

**der Landesregierung – Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie
und Tourismus**

Stand der Umsetzung der Innovationsagentur in der Metropolregion Hamburg

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Auf der Konferenz der Handelskammer Hamburg „5 Jahre OECD Folgeprozess – Metropolregion Hamburg quo vadis? Standortbestimmung und Perspektiven“ am 30.09.2024 in Hamburg haben Vertreter:innen der Landesregierung, der Behörden der Freien und Hansestadt Hamburg und von Wirtschaftsverbänden berichtet, dass sich die Einrichtung der gemeinsamen Innovationsagentur in der Metropolregion Hamburg verzögert.

1. Wie ist der Stand der Umsetzung der Innovationsagentur in der Metropolregion Hamburg?

Antwort:

Auf den Regionsratsbeschluss vom 03.05.2023 folgte eine Projektvorbereitungsphase, u. a. um die notwendigen Ländermittel zu sichern, um die Einbindung der Innovationseinrichtungen der Länder zu organisieren sowie um den ersten Förderfondsantrag aufzusetzen. Aufgrund der intensiven Abstimmungen sowie längerer Stellenbesetzungsverfahren hat sich der ursprünglich für den 01.01.2024 anvisierte Start des eigentlichen Projekts „Phase Null/Gründungsvorbereitung“ zeitlich um sechs Monate nach hinten verschoben. Die Projektlenkungsgruppe hat den Projektstart auf den 01.07.2024 festgelegt.

Der operative Beginn der Arbeit bei den einzelnen Projektbeteiligten ist jedoch unterschiedlich. Die Forschungs-GmbH Wismar für Mecklenburg-Vorpommern und die INNO.NON für Niedersachsen haben ihre Projektstellen zum 01.07.2024 besetzen können, beim Verein Projektbüro MRH e.V. wurde das Personal (u. a. die Projektleitung) zum 01.09.2024 und bei der WTSH zum 01.10.2024 eingestellt. Bei der IKS in Hamburg erfolgt die Einstellung zum 01.11.2024.

Das Projektteam hat seit dem 01.09.2024 an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen wie z.B. der maritimen Leitmesse „Shipbuilding, Machinery & marine Technology“ (SMM), der Konferenz „Zukunftsregion Süderelbe, „5 Jahre OECD Folgeprozess“ sowie am Tag der Deutschen Einheit in Schwerin, um mit ersten Stakeholdern, aber auch Entscheidern ins Gespräch zu kommen.

Die Arbeiten zu den jeweiligen Arbeitspaketen I (Teamorganisation), II (Vorbereitung und Konstituierung des Sounding Boards) und III (Präzisierung der Aufgabenstellung der Innovationsagentur und Vernetzung mit den in den Ländern bereits bestehenden Innovationseinrichtungen) wurden aufgenommen und liegen somit im Zeitplan (siehe auch Antwort 3).

2. Welche konkreten Verzögerungen gibt es und warum?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 1.

3. Wie ist der weitere Zeitplan für die Umsetzung?

Antwort:

Mit dem jetzigen Beginn der operativen Arbeit des Projektteams sind zeitliche Anpassungen bei einzelnen Arbeitspaketen, wie in der Projektarbeit üblich, nicht ausgeschlossen. Es besteht jedoch ein festes Enddatum (31.12.2026). Nachfolgend die aktuelle Zeitplanung.



metropolregion hamburg

Zeitplanung Phase Null der Innovationsagentur (Beschluss der Projektleitungsgruppe, Stand 04.09.2024)	
Vorbereitungsphase	
12.03.2024	Konstituierung der Lenkungsgruppe ist erfolgt
Q I-IV 2024	Kooperationsvereinbarung (Innovationseinrichtungen und Projektbüro MRH e.V)
Q IV 2023 – Q III 2024	Stellenausschreibungen für Projektteam (Innovationseinrichtungen und Projektbüro MRH e.V.; Transparenz / Beteiligungsmöglichkeit aus Lenkungsgruppe an Bewerbungsgesprächen)
Q II-IV 2024	Stellenbesetzungen, Onboarding
Durchführungsphase	
Q II-III 2024	AP 1: Detaillierte Teamorganisation des Projektteams – Festlegung der detaillierten Teamorganisation, der detaillierten Aufgabenbeschreibung und -verteilung sowie Verantwortlichkeiten im Projektteam der Phase Null (Stichworte: Geschäftsordnung, Findungsphase)
Q II-IV 2024	AP 2: Vorbereitung und Konstituierung des Sounding Boards – Entscheidungsvorschlag zu Größe und Zusammensetzung des Sounding Boards erarbeiten und der Lenkungsgruppe zur Entscheidung vorlegen – Konstituierung des Sounding Boards
ab Q III 2024 fortlaufend	AP 3: Präzisierung der Aufgabenstellung der Innovationsagentur und Vernetzung mit den in den Ländern bereits bestehenden Innovationseinrichtungen – Abstimmungen mit den Trägern und Stakeholder/innen über das Leistungsportfolio und die Leuchtturmprojekte (u. a. der am 3. Mai 2024 vom Regionsrat als Leuchtturmprojekt der Innovationsagentur befürwortete Innovations- und Wissenschaftspark erneuerbare Energien und grüner Wasserstoff IWP) sowie Prüfung der Integration weiterer Projekte – Verbindlicher Ausgangspunkt sind die vom Regionsrat begrüßte und angenommene länderübergreifende Innovationsstrategie der MRH sowie das vom Regionsrat als Grundlage für die Umsetzung angesehene Konzept für die Innovationsagentur
ab Q IV 2024 fortlaufend	AP 4: Aufnahme erster abgestimmter Tätigkeiten – z. B. Kompetenz-Mapping, Gründung/Durchführung von Innovationsforen
ab Q III-IV 2024	AP 5: Strukturelle Gestaltung der Innovationsagentur (Governance) – Festlegung der Rechtsform, der Gesellschafter und der erforderlichen Gremien – Personelle Struktur der Innovationsagentur, Definition der notwendigen Kompetenzen, Organigramm – Vorbereitung der Stellenprofile und Stellenausschreibungen, Vorbereitung der Bestellung Geschäftsführung und Einstellung Fachmitarbeiter/innen
ab Q IV 2024	AP 6: Klärung der Beteiligung der anderen Träger
ab Q I 2025	AP 7: Klärung des Umfangs der erforderlichen Finanzierung für die Startaufstellung sowie des laufenden Betriebs der Innovationsagentur – Umfang des angestrebten Leistungsportfolios – Erforderliches Finanzvolumen im Zeitverlauf – Klärung der Finanzierungsanteile – Fristgerechte Vorlage der Zwischenergebnisse als Grundlage für die Haushaltsvorsorge der Länder für die voraussichtliche Startaufstellung sowie den nachfolgenden Betrieb der Agentur
ab Q I 2025, fortlaufend	AP 8: Gestaltung des angestrebten friktionslosen Übergangs von der Phase Null in eine Innovationsagentur – Vorbereitung der Entscheidungen des Regionsrats der MRH – Vorbereitung der politischen Entscheidungen, insbes. der Länder
laufend	AP 9: Information und Abstimmung mit den Gremien der MRH – Regionsrat, Lenkungsausschuss, FAG Wirtschaft